Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 79. Donnerstag, den 8. Juli **1852.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 6. Juli. Nachdem Se. Maj. der König in Sanssouci eingetroffen ist, finden sich auch die anderen hohen Herrschaften noch ein. Angekommen waren am 3. d. M. Ihre Königl. Hoh. der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande, am 4. die verwittwete Groß herzogin v. Mecklenburg-Schwerin, am 5. der Prinz Albrecht v. Preußen. — Der Handelsminister v. d. Heydt ist heute zurückgekehrt. — Von Paris wird geschrieben, daß die Verhaftungen von Personen fortdauern, welche an der Verschwörung gegen den Präsidenten Louis Napoleon Theil genommen haben sollen. — Nach der Spener'schen Zeitung hätte unsere Regierung die Zollvereinsregierungen nunmehr zu einer bestimmten Erklärung aufgefordert, etwa mit einer Frist von 14 Tagen. — Die Breslauer Zeitung enthält folgenden Artikel über die handelspolitische Frage: „Unsere Regierung hat also den Darmstädter Koaliirten das Bedürfniß rascher Entscheidung noch einmal dargelegt, ohne indeß eine Präklusivfrist zu stellen. Es werden sich voraussichtlich in der preußischen Presse Stimmen erheben, die auch in diesem Schritte jene Entschiedenheit vermissen, zu der man das Ministerium von Anfang an drängen wollte. Wir geben denselben nur zu bedenken, daß sich inzwischen die Situation der Darmstädter Koalition im Wesentlichen verändert hat. Die meisten der Darmstädter Genossen scheinen gegenwärtig vollkommen zu erkennen, daß sie an Preußen unmögliche Forderungen stellten, wenn sie die neue Basis des Septembervertrages annuliren und die Unterhandlungen mit Oesterreich gleichzeitig geführt haben wollten. Die Gefahren eines Bruchs dürften dermalen den meisten süd- und mitteldeutschen Regierungen zur Genüge vorschweben. Man wünscht dort auf gute Manier der übernommenen Verpflichtungen ledig zu werden. Solcher Lage scheint es uns aber ganz angemessen, wenn die preußische Regierung ihren Darmstädter Gegnern eine Rückzugsbrücke baut, auf welcher dieselben, ohne als kompromittirt dazustehen, wieder in den Zollverein hineinschlüpfen. Wir würden eine solche Rückzugsbrücke darin erkennen, daß die preußische Regierung, ohne dem eingenommenen Standpunkte und den Interessen eines selbstständigen Zollvereins irgend etwas zu vergeben, sich vorweg über die Bedingungen ausspräche, unter denen dieselbe noch Rekonstruirung des Zollvereins einen Handelsvertrag mit Oesterreich abzuschließen gedenkt. Eine glückliche Entscheidung der schwebenden Frage unter den Zollvereinsregierungen liegt eben in diesen Bedingungen. Der besonnene Theil der Darmstädter Koaliirten verlangt gegenwärtig von Preußen nur Bürgschaft dafür, daß der mit Oesterreich abzuschließende Handelsvertrag diejenigen Förderungen diesseitiger Interessen enthalte, welche man erwarten zu dürfen glaubt. Wie die süd- und mitteldeutschen, knüpfen sich aber auch viele preußische Handels- und Gewerbsinteressen an eine kommerzielle Uebereinkunft mit Oesterreich. Die preußische Regierung würde mithin auch im Sinne ihrer eigenen Volkswirthschaft handeln, wenn sie sich über die Grundzüge eines österreichischen Handelsvertrags ausspricht, ganz gewiß aber damit die Versöhnung feindlicher Elemente im Zollverein herbeiführen. Wir finden den bezeichneten Gedanken in dem ersten Aufsatze der soeben ausgegebenen neuen Monatsschrift für den deutschen Zollverein von Dr. Theodor Toegel näher dargelegt, und glauben auf denselben im Interesse einer glücklichen Lösung der schwebenden Zollfrage hinweisen zu müssen". — Die „Zeit" berichtet: An dem diesseits beabsichtigten Verbote ausländischen Papiergeldes, für dessen Realisirung die Inhaber keine sichere Bürgschaft haben, müssen außer Preußen auch alle diejenigen Staaten ein Interesse nehmen, welche Handelsverkehr mit Kurhessen haben; und der schon 1838 im Zollverein errichtete Münzvertrag, wonach die betreffenden Staaten eine etwa beabsichtigte Außerkourssetzung ihrer Münzen 3 Monate vorher zur allgemeinen Kenntniß bringen sollten, wie dessen später erfolgte Erneuerung, hatte denselben Endzweck. Der einzige Zollvereinsstaat, welcher diesem Münzvertrage nicht beitrat, war Kurhessen, und da es hiernach auch nicht die Verpflichtung übernommen hat, die etwa beabsichtigte Einlösung seines Papiergeldes zur Kenntniß des Auslandes zu bringen, so gesellte sich zu dem Mangel an Garantie der zu emittirenden Scheine, über $4\frac{1}{2}$ Millionen, noch ein neues Motiv für dies beabsichtigte Verbot. Die von dem Handelsminister an die Kaufmannschaften erlassene Aufforderung, sich über die Gründe, welche für oder gegen dieses Verbot geltend zu machen sein dürften, hat, dem Vernehmen nach, bereits mehrere eingegangene Gutachten zur Folge gehabt, welche sich für das qu. Verbot aussprechen. — In Berlin gehen die Getreidepreise herunter. Man hat Zeitpreise für den August mit 39 Thlr. pro Wispel abgeschlossen. — Nachrichten vom neuen Auftreten der Kartoffelkrankheit sind mit Vorsicht aufzunehmen, da die Spekulation auf möglichste Steigerung der Lebensmittelpreise kein Mittel unversucht läßt, schon im Voraus die Ernte herunterzusetzen, um die Preise heraufzuschrauben. Möchte eine kräftige Gesetzgebung diesem Unwesen steuern.

Schlesien. In Breslau hat in den letzten Tagen eine bei dem dasigen Kreisgericht unter dem Vorsitz des Herrn Kreisgerichts-Direktors Wachler gepflogene gerichtliche Verhandlung die öffentliche Aufmerksamkeit in so hohem Grade in Anspruch genommen, wie es die Schwurgerichts-Verhandlungen schon seit langer Zeit nicht mehr vermocht haben. Der Andrang der Zuhörer war so groß, daß das Kreisgericht die Sitzung nicht in seinem gewöhnlichen Lokale halten konnte, dieselbe vielmehr in den früheren Schwurgerichtssaal verlegte. Der katholische Pfarr-Administrator Spieske war wegen Störung des öffentlichen Friedens durch Anreizung der Staatsangehörigen zu Haß und Verachtung gegen einander und wegen Anreizung zum Haß gegen die evangelische Kirche angeklagt. Der Angeklagte hatte im Februar d. J. die katholischen Einwohner der Gemeinde Oswitz zu einer Versammlung berufen, um ihnen einen Vortrag zu halten. Diesem soll er nach der Anklage den Spruch Offenb. Joh. Kap. 3, V. 16. zu Grunde gelegt haben: „So aber, da du lau und weder warm noch kalt bist, werde ich dich aus meinem Munde speien." Daran anknüpfend, soll er gegen die gemischten Ehen geeifert, die Kinder aus solchen Ehen als „ausgespieenen Unrath" bezeichnet und dann gesagt haben, der Umgang der katholischen Kinder mit den evangelischen sei höchst gefährlich und die Kinder würden allein dadurch schon verdammt; ebenso sei der Umgang mit den Kindern aus gemischten Ehen zu vermeiden, da aus ihnen selten etwas werde. Was das Verhältniß der katholischen Kirche zur evangelischen anlange, so sei Gott nur in jener, nicht in dieser. Die Evangelischen nennen sich aufgeklärt: nun, der Hund sei auch aufgeklärt, denn er fresse Fleisch, wenn man es ihm hingebe. Er selbst — der Redner — habe früher evangelische Theologie studirt und dabei die Schriften des Musje Luther, welches zwölf dicke Plätzer wären, die zu lesen ihm viel Mühe gemacht, kennen gelernt. Er habe dabei gefunden, daß die evangelischen Glaubenslehren unwahr seien und in Luthers Schriften nichts enthalten sei, als lauter Unflath. — Diese Rede hat, nach der Anklage, in der Gemeinde das frühere gute Vernehmen der Einwohner gestört und dem Religionshasse Nahrung gegeben. Dieselbe hat insbesondere einen nachtheiligen Einfluß auf die in gemischter Ehe Lebenden ausgeübt und die Katholiken

gegen die Evangelischen so aufgehetzt, daß sie sich ganz von ihnen absondern, was so weit gehen soll, daß sie einander z. B. keine Milch verkaufen. Die katholische Einwohnerschaft hatte, da Spieske wegen seiner Rede zur Verantwortung gezogen wurde, eine Art Schutzschrift für ihn bei dem Kardinal-Fürstbischof eingereicht. Die Staatsanwaltschaft, welcher durch die Königl. Regierung und durch das städtische Konsistorium von dem Vorgange Kenntniß gegeben war, hatte auf Grund der §§ 100. und 135. des Strafgesetzbuchs Anklage erhoben und zur Begründung derselben 10 Zeugen vorgeschlagen. In Folge des von dem Angeklagten angetretenen Entlastungsbeweises aber mußten so viele Zeugen vernommen werden, daß die Verhandlung zwei volle Tage, vorgestern von 9 bis 3 Uhr, gestern von 8 bis 4 Uhr, in Anspruch nahm. Der Antrag des Staatsanwalts Herrn Meyer ging dahin, den Angeklagten der beiden oben genannten Vergehen schuldig zu befinden und ihn zu sechsmonatlicher Gefängnißstrafe zu verurtheilen. Die Publikation des Urtels erfolgte heut Vormittags 12 Uhr vor einem Zuhörerkreise, der selbst das Vorzimmer des Sitzungssaales ganz angefüllt hatte. Der Angeklagte wurde für überführt erachtet, die angeführten Aeußerungen in Bezug auf die Kinder aus gemischten Ehen gethan zu haben, und auf Grund des § 100. des Strafgesetzbuchs zu einer Geldbuße von funfzig Thalern oder vierwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, dagegen in Bezug auf das im § 135. a. a. O. vorgesehene Vergehen nicht schuldig befunden. — Ein grauenhaftes Ereigniß hat in diesen Tagen die Bewohner von Liegnitz in lebhafte Bestürzung versetzt. Der Besitzer eines Gehöftes, welches dicht vor der Stadt an einem viel betretenen Wege liegt, hielt sich seit längerer Zeit vier große und wilde Hunde, die schon längst der Schrecken aller Nachbarn waren. Diese Thiere fanden heute früh um 4 Uhr Gelegenheit, aus dem Hofe, in welchem sie eingeschlossen waren, zu entkommen, und fielen sogleich einen Mann an, welcher, wahrscheinlich betrunken, einen Theil der Nacht hier im Freien zugebracht hatte. Auf dessen Hülferuf eilte zwar ein anderer Mann, mit einer Stange bewaffnet, herbei, vermochte aber nur zwei der gierigen Thiere auf Augenblicke von dem zuerst Angegriffenen abzuziehen. Als mehre Menschen herbeikamen und es endlich gelang, die Thiere zu bändigen, war der Verwundete bereits todt und bot ein gräßliches Schauspiel dar. Er war nicht nur furchtbar zerfleischt, sondern auch halb aufgefressen. Die Hunde hatten ihn eine große Strecke weit mit sich fortgeschleppt.

Oesterreich. Die Kaiserin-Mutter Karoline Auguste traf am 30. Juni in Bodenbach ein und empfing am 1. Juli den Besuch Ihrer Maj. der Königin v. Preußen, welche noch in Pillnitz verweilte, und des sächsischen Hofes. — Eine neue Sorte von Nonnen, die Schwestern zum heiligen Herzen, wird auch in Oesterreich Erziehungsanstalten für Mädchen errichten. Der Kurfürst v. Hessen läßt viele Güter in Böhmen aufkaufen. Seine Gemahlin, die Gräfin Schaumburg, wird in Wien erwartet. — Man wollte 1854 in Wien eine große Industrieausstellung eröffnen, wird sie aber verschieben, weil 1854 in Paris eine Weltausstellung sein soll.

Frankreich. Das jüngst gemeldete Komplott scheint großartige Umrisse annehmen zu sollen. Außer den in der Rue de la Reine Blanche und in ihren Wohnungen verhafteten 25 Individuen hat die Polizei in Folge der abgehaltenen Haussuchungen und vorgefundenen Indizien in der Nacht vom 1. zum 2. Juli noch 84 Personen in Gewahrsam bringen lassen. Es ist bemerkenswerth, daß nicht die gewöhnliche politische Polizei, sondern zwei Polizeikommissäre, die in Kriminalfällen verwandt zu werden pflegen, die Herren Russe und Balestrino, die Verhaftmandate zu vollstrecken erhielten, woraus hervorzugehen scheint, daß die Anklage auf einen Mordplan lauten wird. In der That beweisen schon die in dem einsamen Hause, wo die Verschwörer zusammenkamen, vorgefundenen Gegenstände, daß es sich um die Anfertigung einer Höllenmaschine handelte. Der „Patrie" zu Folge hatten die gußeisernen Gasröhren, wovon schon 10 vollständig zubereitet waren, eine Oeffnung von 3 Zoll im Durchmesser, waren an dem einen Ende leicht ausgebogen und dort mit einem starken, mit einer theerartigen Masse überzogenen Leinwandstreifen bespannt und gewissermaßen in Kanonen verwandelt. Es wird versichert, daß die ebenfalls vorgefundenen Kugeln ungefähr die Dicke von Hühnereiern hatten. Die Verhafteten, sowie die Höllenmaschine, sind auf die Präfektur gebracht worden. Letztere war so schwer, daß sie bei ihrer Ankunft mitten in der Nacht durch das Gerassel des Wagens die Leute aus dem Schlaf aufweckte.

Einheimisches.

* Görlitz, 6. Juli. Am heutigen Abend war ein allgemeines Rennen und Strömen des Volkes hinaus aus den Straßen der Stadt nach dem Parke und dem Schießhause, auf das ausgedehnte Terrain, wo von morgen an die oberlausitzer Thierschau beginnen wird. Noch war man an allen Ecken mit den Vorbereitungen beschäftigt. Nur unsere Restaurateurs waren zum großen Theil schon auf dem Platze, und da es heute sonst eben noch nichts zu sehen gab, als die Plätze, wo morgen viel zu sehen sein wird, begnügte man sich damit, in den Gängen hin und her zu wandeln und sich gegenseitig anzusehen. Diese Menschenschau wurde jedoch bei dem Gedränge und einigem Staube Vielen bald lästig und sie flüchteten unter die Fittige unserer Pelikane und ließen sich tränken und speisen zur Vorbereitung auf die Strapazen von morgen. Auch hörten wir schon einige Schwalben singen, welche jedes Volksfest begleiten. Sie kommen über das hohe Gebirge hierher, aus der großen Stadt, die da heißet Prösnitz, und spielen zu ihrem heisern Gesange gar liebliche Harfen. Ferner machte in der fernen Ecke, wo allerhand wilde Thiere und andere Sehenswürdigkeiten ausgestellt sind, ein instrumentum musicale einen merkwürdigen Eindruck, da es dem Klange nach nicht mit dem Munde, sondern mit der Nase geblasen wird. Es könnten die Väter der Stadt dasselbe für den Park acquiriren, da die Nachtigallen nun einmal nicht bei uns einziehen wollen, woran jedenfalls das Einzugsgeld, diese neue Erfindung der neuen Gemeindeordnung, nicht schuld ist. Aber diese musikalischen Genüsse werden erst morgen in all' ihrer Größe erscheinen und der würdige Vater der hiesigen Stadtmusik wird uns sogar mit einer italienischen Nacht bewirthen, die er extra von Neapel bezogen hat, was jetzt eine Kleinigkeit ist, wegen der Eisenbahnverbindung, aber sehr viel Geld kostet. Der Abendhimmel von heute wies übrigens mehr auf eine görlitzer Nacht hin, die Luft aus Norden zog empfindlich durch die Gesträuche des Parkes, feuchte Nebel stiegen vom Strome unten im Thale, der fischreichen Neiße, die Wolken hatten eine rothschild'sche Farbe und man hörte schon vielfach seufzen: Ach, wenn es nur morgen nicht regnen wollte! wogegen die Anderen trösteten: Das ist gar nicht möglich: sämmtliche Landwirthe der Oberlausitz können sich nicht irren im Prophezeien des Wetters, oder man müßte verzweifeln an allen Wetterpropheten. Aber die Masse wallet, unbesorgt um morgen, auf und nieder und endlich von dannen, daß es leer wird auf dem Plane und nur noch lebt in den Hallen und Zelten das Geschlecht der Fäaken.

Festlich bei Speis' und Trank, denn all' ihr Leben ist Gastmahl,
Goldene Jünglinge sind's, bei nächtlichem Schmause versammelt. —
Diesen erleidet das Korn nie Mißwachs, oder nur Mangel.
Nicht immer noch Winter das Jahr durch, sondern beständig
Ist gedecket der Tisch der schweinereichen Fäaken. Homeros.

---

* Görlitz, 8. Juli. Heute erschien vor den versammelten Landwirthen der Oberlausitz eine niegesehene Deputation und überreichte denselben eine merkwürdige Petition. Sämmtliche Erschienene trugen schwarze feine Pelzröcke (wahrscheinlich wollen sie auch die italienische Nacht besuchen), sehr kleine feine Schaufeln und Brillen von blauem Glase. Die Petition lautet nach einer genau vidimirten Abschrift:

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Wenn die Herren Kollegen ober der Erde, im Lande das da heißet Oberlausitz, erwachen zu rationeller Förderung der Landwirthschaft, so freuen sich Alle, die das Land bebauen. Auch wir freuen uns, die wir unter der Erdoberfläche das Land bewirthschaften, mit Ihnen, hochgeehrte Herren, zu Einem erhabenen Zwecke: Füllung des Magens. Beauftragt von unseren zahlreichen Brüdern in der Oberlausitz, den wendischen sowohl als deutschen, bitten wir aber um Anknüpfung von Verhandlungen zur Einigung und zum Abschluß ewigen Landfriedens. Denn bislang haben nur Wenige von Ihnen ein kollegialisches Verhältniß mit uns erhalten; die Mehrzahl haßt uns, verfolgt uns, sucht uns zu vernichten. Dies ist ebenso grausam, als undankbar. Denn wenn Sie, hochgeehrte Kollegen, sich nur endlich die Mühe geben wollten, unser landwirthschaftliches System ganz genau zu beobachten, so würden auch Sie finden, wovon viele Kollegen anderer Provinzen längst überzeugt sind, daß unsere schwere Arbeit Ihnen nur nützlich ist. Denn wir graben und ackern unter Ihren Feldern und Wiesen nicht um Ihnen auch nur ein Hälmchen oder ein Gräslein zu entziehen, sondern unsere Speise ist, wie bei den Fäaken, nur Fleisch und Blut. Und die Milliarden Ihrer unterirdischen Feinde, auf die Sie nicht Jagd machen, die wir aber vernichten, würden längst nicht mehr sein, wenn Sie nicht durch ein nie rastendes Geschlecht von Jägern jeder Spur von uns nachgingen und uns fingen und hingen, daß es ein Jammer ist. Lassen Sie, hochgeehrte Kollegen, diese Tage

landwirthschaftlicher Weihe auch einer ernsten Betrachtung dieses Gegenstandes gewidmet sein, schließen wir zuerst einen Oberlausitzischen Verein, das übrige Deutschland wird folgen, trotz darmstädtischer Widerwärtigkeiten, und selbst Oesterreich wird, sobald es zum Kulturlande erwachsen ist, die warme Bruderhand reichen.

Im Gefühle reinster Hochachtung
Der größere Ausschuß des Landtages der königlich preußischen Oberlausitzischen Mullwürfe.

Nachschrift. Unser Volk führt nicht den Namen Maulwurf, wie in hiesigen Schulen leider gelehrt wird, sondern Mullwürfe nennen wir uns, und bitten wir, die Schulmeister danach anzuweisen. Entschuldigen Sie auch die schlechte Handschrift, wir sind etwas blöde auf die Augen!

Monats-Uebersicht der preußischen Bank,

gemäß § 99. der Bankordnung vom 5. Oktober 1846.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld	22,850,800	Thlr.
2) Kassen-Anweisungen und Darlehnskassenscheine	1,980,600	„
3) Wechselbestände	16,781,200	„
4) Lombardbestände	11,014,700	„
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	19,223,100	„
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	20,544,600	„
7) Depositenkapitalien	24,398,500	„
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	14,057,100	„

Berlin, 30. Juni 1852.

Königl. preußisches Haupt-Bankdirektorium.
v. Lamprecht. Witt. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Friedr. Theodor Adalbert Heinrich, Polizeisekretär u. Lieutenant im Königl. 6. Landwehrregim. allh., u. Frn. Karol. Emilie geb. Pape, S., geb. d. 31. Mai, get. d. 29. Juni, Karl Theodor. — 2) Johann Gottlieb Gallwitz, B., Mehl- u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Concordia geb. Finster, S., geb. d. 21. Juni, get. d. 1. Juli, Alexander Oskar. — 3) Karl Gottlieb Eiffler, B. u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Bianka geb. Finster, S., geb. d. 20. Juni, get. d. 2. Juli, Gustav Oswald. — 4) Hrn. Joseph Kroll, Königl. Hauptsteueramts-Assistenten u. Lieutenant allh., u. Frn. Ernestine Alwine geb. Ullmann, S., geb. d. 8. Juni, get. d. 4. Juli, Emmo Arwin. — 5) Georg Voigt, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Ros. geb. Beier, S., geb. d. 20. Juni, get. d. 4. Juli, Friedr. Gust. — 6) Hrn. Ernst Heinr. Tzschaschel, Oberlehrer an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Emma Josephine geb. Hübeler, S., geb. d. 23. Juni, get. d. 4. Juli, Hugo Ernst Heinrich. — 7) Joseph Hoch, B. u. Steinmetz allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Haase, S., geb. d. 27. Juni, get. d. 4. Juli, Joh. Jos. Bruno. — 8) Elias Hentschel, B., Schneider u. Hausbes. allh., u. Frn. Christiane Karol. geb. Scholz, T., geb. d. 24. Juni, get. d. 5. Juli, Louise Emma. — 9) Joh. Gottfr. Kutter, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Anna Dorothea geb. Senftleben, S., geb. d. 22. Juni, starb d. 28. Juni. — 10) Mstr. Jul. Ed. Geißler, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Agnes Ther. geb. Weise, T., todtgeb. d. 1. Juli. — 11) Joh. Georg Thomas, Häusler in Ober-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Sauer, S., todtgeb. d. 29. Juni.

Getraut. 1) Friedr. Aug. Winkler, Schlossergesf. allh., u. Jgfr. Aug. Klara Adolph, Mstr. Friedrich Wilhelm Adolph's, B. u. Kürschners allh., ehel. älteste T., u. weil. Hrn. Aug. Körner's, vormaligen Rathskopisten in Lauban, Pflegет., getr. d. 4. Juli in Lauban. — 2) Hr. Karl Joseph Gilbert, Porzellanmaler allh., u. Ernestine Emilie Becker, weil. Mstr. Christ. Gottl. Becker's, B. u. Zeugmachers zu Ronneburg, nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 5. Juli. — 3) Hr. Karl Ernst Jul. Lorenz, Oekonomieverwalter z. Z. allh.; u. Joh. Christ. Wolf aus Daubitz, weil. Johann Traug. Wolf's, Inwohn. zu Kottbus, nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 5. Juli in Daubitz.

Gestorben. 1) Mstr. Johann Samuel Heinke, B. u. Schuhmach. allh., gest. d. 26. Juni, alt 74 J. 11 M. 19 T. — 2) Fr. Frieder. Wilh. v. Haugwitz geb. Gräfin Schlitz genannt zu Görtz, weil. Hrn. Hans Ernst v. Haugwitz, Königl. Landraths a. D., Landschaftsdirektors, Ritters mehrerer Orden, auf Lodenau, Wittwe, gest. d. 28. Juni, alt 69 J. 23 T. — 3) Fr. Joh. Frieder. Eickermann geb. Wagner, weil. Mstr. Friedr. Wilh. Eickermann's, B. u. Schneiders allh., Wittwe, gest. d. 27. Juni, alt 66 J. 1 M. 17 T. — 4) Fr. Henr. Aug. Weise geb. Zeithayn, Mstr. Wilhelm August Weise's, B. u. Weißbäckers allh., Ehegattin, gest. d. 28. Juni, alt 38 J. 2 M. 11 T. — 5) Karl Friedrich Schwarz's, Ziegeldeckers allh., u. Frn. Dor. Elisabeth geb. Blümel, Zwillingst., Minna Auguste, gest. d. 27. Juni, alt 3 M. 20 T. — 6) Mstr. Karl Eduard Steinberg's, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Christiane Herm. geb. Pelz, T., Anna Math. Marie, gest. d. 28. Juni, alt 8 J. 11 M. 18 T. — 7) Hr. Karl Jul. Lympius, B. u. Kaufm. allh., gest. d. 1. Juli, alt 32 J. 4 M. 2 T. — 8) Fr. Agnes Therese Geißler geb. Weise, Mstr. Jul. Eduard Geißler's, B. u. Weißbäckers allh., Ehegattin, gest. d. 3. Juli, alt 31 J. 4 M. 2 T. — 9) Aug. Seidel, Inwohn. allh., gest. d. 1. Juli, alt 35 J.

Publikationsblatt.

[3769] Das Direktorium des Gewerbevereins in Breslau und der Centralausschuß für die schlesische Industrie-Ausstellung beabsichtigen eine Verloosung von Gegenständen schlesischer Industrie, welche sich auf der gegenwärtigen Ausstellung in Breslau befinden. Der unterzeichnete Magistrat ist aufgefordert worden, den Absatz von Loosen zu dieser Ausspielung zu übernehmen, und hat den Verschleiß dieser Loose für den Preis von 10 Sgr. pro Stück dem Herrn Kaufmann Henneberg übertragen. Das hiesige Publikum wird ersucht, durch zahlreiche Abnahme von Loosen sich bei dem Unternehmen zu betheiligen.

Görlitz, den 3. Juli 1852.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation beim Königl. Kreisgericht zu Görlitz.

[3741] Das von dem Johann Jakob Schlegel nachgelassene, auf 4128 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut No. 14. zu Wendisch-Ossig, soll am 20. Juli 1852, von Vormittags 11 Uhr ab, im Gerichtskretscham zu Wendisch-Ossig an den Meistbietenden verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei-Abtheilung I. und II. einzusehen.

[3816] Die vom 3. bis incl. 30. Juni c. mit Uebungs-Mannschaften vom Garde- und Provinzial-Landwehr-Bataillon bequartiert gewesenen Hausbesitzer werden hiermit aufgefordert, die dafür ihnen zukommenden Entschädigungsgelder

den 9., 10. u. 12. d. M.

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Lokale abzuholen.

Die Säumigen haben zu erwarten, daß mit den ihnen zukommenden Entschädigungsgeldern auf ihre Kosten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Görlitz, den 7. Juli 1852.

Das Servisamt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abth.

[3080] Die dem Johann Gottlieb Schmidt gehörige, auf 825 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzte Gartennahrung No. 3. zu Lauterbach soll im Termine den 8. September 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Bekanntmachung.

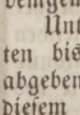
[3782] Die Lieferung des Holzbedarfs zur Beheizung der Geschäftszimmer des hiesigen Post-Amts für den Winter 1852/53, und zwar 20 Klaftern kiefern Scheitholz bester Gattung, soll an den Mindestfordernden dergestalt verdungen werden, daß die Lieferung nach Bedürfniß, also successive erfolgt und demgemäß auch Zahlung geleistet wird.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten bis zum 30. d. M. entweder schriftlich abgeben, oder aber sich zu dem Behufe an diesem Tage in dem Bureau des unterzeichneten Post-Direktors melden.

Görlitz, 5. Juli 1852. Post-Amt. **Schwebs.**

[3793] Indem wir hierdurch zur Kenntniß bringen, daß das diesjährige Bürgerkönigsschießen hierorts während der Tage vom 13.—15. Juli c. abgehalten werden wird, laden wir Freunde dergleichen Lustbarkeiten zu diesem als Volksfest seit lange bekannten Vergnügen ergebenst ein. Bunzlau, den 30. Juni 1852.

Der Magistrat. **Fluegel.**



[3735] **Auktion.** Sonnabend, den 10. d., Vorm. 10 Uhr, soll das mit Schindeldach versehene 2stöckige Gebäude No. 850. Jakobsstraße (dem Neumarkte gegenüber) zum sofortigen Abbruche meistbietend verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3850] Bei meinem Scheiden von Görlitz allen Freunden und Bekannten meinen herzlichen Abschiedsgruss.

K. H. Prätor, Schriftsetzer.

[3790] Das am 25. v. M. in der Nikolaikirche stattgefundene Konzert des Musikvereins zum Besten der Anstalt für Rettung sittlich verwahrloster Knaben hat in Folge der wider Verhoffen weniger zahlreichen Betheiligung des Publikums für den erwähnten wohlthätigen Zweck leider keine Ueberschüsse gewährt.

Die Einnahme ist 105 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.
Die Ausgabe . 112 „ 1 „ 11 „
Mithin Mehrausgabe 6 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.

Allen hiesigen und auswärtigen Künstlern, sowie allen Gönnern und Freunden der Kunst, die uns durch ihre Mitwirkung und Theilnahme bei der Ausführung unterstützten, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Görlitz, den 4. Juli 1852.

Der Vorstand des Musikvereins.

[3780] Die heute Nachmittag ½4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau **Rosalie** geb. Rothe von einem munteren Knaben zeigt hiermit ergebenst an

Semmichau, den 27. Juni 1852.

Gehler, Rittergutsbesitzer.

[3794] Die heut Morgen um 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Marie** geb. Müller von einem gesunden Knaben, beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen **Reinhold Matthiessen.**

Tiefenfurt, den 6. Juli 1852.

[3791] Bei dem unerwartet schnellen Dahinscheiden unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, der Frau **Agnes Therese Geißler** geb. Weise, sagen wir allen geehrten Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, sowie für Ausschmückung des Sarges und Begleitung zur Ruhestätte unseren herzlichen Dank. Gleichen innigen Dank aber auch Herrn Diakonus Kosmehl für die herzlichen Worte des Trostes, sowie den Herren Trägern für ihre Mühewaltung. Möge der Höchste Alle vor so schmerzlichen Erfahrungen behüten.

Der trauernde Gatte, die Kinder, der Vater und die Schwester.

Hoffnung des Wiederseh'ns hebet das Herz,
Der Glaube lindert den bittersten Schmerz.
Mit Liebe wir in das Jenseits eingeh'n,
Verklärt uns am Throne des Ewigen seh'n.

[3779] Den 11. Juli a. c. sollen in der Wohnung des Unterzeichneten in Penzig mehrere Gegenstände, als: Wagen, Schlitten, Pferde- und Ackergeschirre, sowie verschiedene Mobiliare und Schießgewehre an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Penzig, den 3. Juli 1852.

Bogisch, Oberförster.

[3764] Hinter-Handwerk No. 386. steht eine große **Drehrolle** zum Verkauf.

Silberne Medaille 1843. — [863] Die rühmlichst bekannten **Brust-Tabletten (Pâte pectorale)** des Apothekers **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Linderungs-Mittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhs ꝛc., sind in Schachteln zu 8 Sgr., sowie im Einzelnen zu haben bei **Wilh. Stock** in Görlitz, obere Neißstraße No. 352. — Goldene Medaille 1845.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife.

[3777] Bei der nunmehr seit Jahren rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der **Dr. Borchardt'**schen Kräuter-Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Leberflecken und andere Hautunreinheiten, sowie überhaupt gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Es befreit diese Seife die Haut leicht und schmerzlos von den genannten Flecken, stärkt und schützt sie vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung, erhält die Haut geschmeidig und in frischem, belebtem Ansehen und trägt somit zur Verschönerung und Verbesserung des Teints wesentlich bei. Ganz vorzüglich eignet sich diese Kräuter-Seife auch **für Bäder** und ist sie zu diesem Zwecke bereits vielfach mit dem besten Erfolge benutzt worden.

Dr. BORCHARDTS AROM: MEDIC: KRÄUTER SEIFE.

Um leicht mögliche Verwechselungen mit, von Konkurrenten und Nachmachern ähnlich benannten Seifen zu vermeiden, wolle man übrigens beim Kaufe genau darauf achten, daß **Dr. Borchardt's** aromatisch-medizinische Kräuter-Seife in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen, à 6 Sgr., verkauft wird und in Görlitz echt nur bei **H. F. Lubisch** am Demianiplatz No. 411/12. zu haben ist.

[3815] **200 Thlr.** sind gegen Sicherheit sogleich auszuleihen durch den Konzipienten **Mann**, Teichstraße No. 477 b.

[3653] **7 bis 8000 Thlr.** zur ersten Hypothek werden auf ein Landgut in der Nähe von Görlitz gesucht. Selbstausleiher erfahren das Nähere bei Herrn **Warnst**, Fischmarkt.

[3759] Drei dauerhaft gearbeitete **Geldkassen** sind billig zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[3757] Fortwährend frische gute **Hefen** in der Brauerei Petersstraße 318.

[3669] Ein **Mahagony-Pianoforte**, gut gehalten, ist zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Soeben empfing

eine neue Sendung Züchen-, Inuelt-, Hemden-, Kleider- und Schürzen-Leinwand in allen Qualitäten und offerirt dieselben zu den billigsten Preisen. [3785]

Wilhelm Gerschel,
Obermarkt No. 125.

Th. Schuster in Görlitz,

Obermarkt u. Demianiplatz,

empfiehlt sein Lager von Stab- und Guss-Eisen, Stahl, Blech etc., sowie von echtem Peru-Guano und feinem reinem Knochenmehl zu den billigsten Preisen. [3778]

[3804] Auf dem Dominium Leippa stehen drei außergewöhnlich starke Eselhengste und eine Eselstute zu billigem Verkauf.

Leippa, am 6. Juli 1852.

[3465] Ein **massives** einstöckiges **Haus**, in einem Kirchdorfe an der sächsischen Grenze gelegen, zu einer Krämerei, Bäckerei, Schankwirthschaft oder dergleichen passend, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Die Eisen-, Messing- u. Kurz-waaren-Handlung

von **Heinrich Cubeus,**

Obermarkt- u. Breitestraßen-Ecke, empfiehlt sich mit ihrem vollständig sortirten Lager zur geneigten Beachtung, und erlaubt sich hiermit nur, auf eine schöne Auswahl **doppelter und einfacher Jagdgewehre,** Pistolen, Terzerole, Zündhütchenaufsetzer, Gradladungen, Zündhütchen, sowie [3748] **echt steyerscher Sensen und Futterklingen** ergebenst besonders aufmerksam zu machen.

[3806] Zwei **Tuchwebestühle** nebst anderem Tuchmacher-Handwerkszeug sind billig zu verkaufen in No. 617.

[3795] **Schütt-** und **Gebund-Stroh** ist zu verkaufen und **Dünger** wird gekauft beim Seilermeister **E. Krüger.**

[3819] Der beliebte

echte holl. Wappenkanaster

ist nun wieder angekommen bei

Aug. Westphal.

[3797] Ein Paar **Geschirre** mit neusilb. Beschlag (fast neu), ein gebr. **Sattel** u. 3 Paar mit Eisenblech beschlagene **Fensterladen** sind billig z. verk. Demianiplatz No. 413., 1 Tr.

Mantillen und Visites

in Atlas, Taffet und Sammet, nach den neuesten pariser und wiener Modells kopirt, empfiehlt einer gütigen Beachtung

Wilhelm Gerschel,
[3786] Obermarkt No. 125.

[3630] Hierdurch die ergebene Anzeige, daß auf unterzeichnetem Hüttenwerke Gußwaaren, Schmiedeeisen und alle Eisenarbeiten nach wie vor auf's Beste ausgeführt werden. Ebenso empfehlen wir Knochenmehl bester Qualität zur bevorstehenden Herbstsaat.

Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau.

Neue Matjes-Heringe

von vorzüglicher Güte empfing noch eine Sendung und empfiehlt billigst

[3818] **Aug. Westphal.**

Stroh-Verkauf.

[3820] Von jetzt an verkaufe ich wegen Mangel an Raum für die bevorstehende Ernte das Schock Schüttenstroh mit 4½ und das Schock Gebundstroh mit 4 Thlr. bei gleich baarer Zahlung. Jedes Schock Stroh enthält 1200 Pfd. Gewicht.

August, Pachter in Nieder-Moys.

[3825] Die **Putzhandlung von Adolph Pick**, Petersstraße, schrägüber der Post, empfiehlt eine Auswahl der neuesten Seiden- u. Stroh-Hüte, Hauben-Aufsätze, sowie Gaze-Schleier in allen Farben zu den billigsten Preisen.

[3823] Strohhüte in den beliebtesten Façons werden zu ganz billigen Preisen verkauft bei **A. Fehler**, Weberstraße No. 41.

[3543] Eine bei Bautzen gelegene Schankwirthschaft mit Kaffeegarten, Kegelbahn und Schießstand rc. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Friedr. Horn, Weberstraße No. 42.

[3765] Das Haus No. 553. am oberen Steinwege ist zu verkaufen.

[3678] Das in gutem Zustande befindliche große, geräumige Haus No. 26. in Ober-Holtendorf, mit bedeutendem Grasegarten und Strauchholz, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen.

[3805] Ein freundlich gelegenes massives Haus mit Baustelle und Obstgarten ist unter sehr annehmbaren Bedingungen Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist in No. 617. zu erfahren.

[3783] An einer der belebtesten Straßen hiesigen Orts ist ein massives Haus, bestehend aus 8 bewohnbaren Stuben, bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Der Eigenthümer ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[3344] Einem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr schön am Palaisplatz und sämmtlichen Bahnhöfen zunächst gelegenes, ganz neu und sehr bequem eingerichtetes Gasthaus

„Zu den drei goldenen Palmzweigen"

und verspreche bei guter Bedienung die schon bekannten billigen Preise. Das Zimmer mit Bett 7½ Sgr. Dresden.

Wilhelm Heinemann, Besitzer.

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier**, ist täglich von 9—3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

Wohnungs-Veränderung.

[3703] Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von No. 125. nach dem Obermarkt No. 23. in das Haus des Riemermeisters Hrn. Zimmermann verlegt habe.

Ahlers, Schneidermeister.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze mich als Sattler und Wagenbauer etablirt habe.

[3751] **G. Finster**, Steinstraße No. 87.

[3636] In einer der bedeutendsten Strohhutfabriken Dresdens das Anfertigen, Waschen, Bleichen und Modernisiren aller Arten Stroh- und Borduren-Hüte gründlich erlernt, empfehle ich mich hiermit bei etwa in diesem Sommer noch vorkommenden Fällen, unter Zusicherung sauberer, billiger und schneller Bedienung.

Görlitz, Büttnergasse No. 210b.

Auguste Krengel.

Geschäfts-Verlegung.

Indem ich von heute ab meine Wohnung nicht mehr Petersstraße No. 277., sondern Obermarkt No. 105. im Hause des Herrn Buchhändler Koblitz habe, bitte ich zugleich meine geehrten Kunden ergebenst, auch in meiner neuen Wohnung mir das geschenkte Vertrauen zu Theil werden zu lassen und mich auch ferner mit vielen Aufträgen gütigst beehren zu wollen. [3746]

Julius Lerm, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

[3803] In Folge des Dahinscheidens unseres Bruders **Carl Julius Lympius** hier, haben wir das von ihm unter der Firma:

C. Jul. Lympius

seit beinahe 2 Jahren geführte Material-, Tabak- und Zigarren-Geschäft, Demaniplatz No. 477a., mit allen Aktiva's und Passiva's übernommen und führen dasselbe unter der Firma: **„Gebrüd. Lympius"** fort.

Für das Vertrauen, welches dem Dahingeschiedenen zu Theil wurde, dankend, bitten wir, dieses der Firma auch ferner zu bewahren.

Görlitz, den 6. Juli 1852.

Gebrüd. Lympius.

Ergebenste Anzeige.

[3809] Da ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes unter der Leitung meines Sohnes **Robert** fortführen werde, ersuche ich ergebenst, das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen. Unter der Versicherung, die ertheilten Aufträge stets pünktlich und gewissenhaft zu besorgen, unterzeichnet sich hochachtungsvoll

Görlitz, den 7. Juli 1852.

Louise verw. **Heinke.**

[3787] **Firma's**

in allen Schriftarten werden gut, sauber und möglichst billig geschrieben bei

G. Stripp, wohnhaft Obermarkt No. 109., neben dem „Weißen Roß".

Wohnungs-Veränderung.

[3704] Daß ich nicht mehr Jüdengasse, sondern Handwerk No. 360. bei Hrn. Häse wohne, zeige ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit der Bitte um ferneres Wohlwollen ergebenst an.

F. Frömter, Herrenkleidermacher.

[3756] Da ich seit dem 1. Juli d. J. die Brauerei des Herrn Huste, Petersstraße No. 318., pachtweise übernommen habe, zeige ich dem geehrten Publikum, sowie den Herren Gasthofbesitzern und Restaurateuren, hiermit an, daß ich stets gutes abgegohrenes Bier vorräthig habe und bemüht sein werde, durch reelle und billige Bedienung meine werthen Kunden zufrieden zu stellen.

Bescheerer, Brauermeister.

[3828] Die unterzeichneten Agenten der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

machen bekannt, daß der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1851 erschienen und bei ihnen unentgeldlich zu haben ist. Derselbe weist die günstigsten Ergebnisse, sowohl in Beziehung auf die abermalige beträchtliche Erweiterung des Versicherungsgeschäfts, als in Beziehung auf die geringe Sterblichkeit unter den Versicherten nach. Bei einer Jahreseinnahme von 1,203,144 Thlr. wurde ein Ueberschuß von 327,728 Thlr. erzielt. Die Versicherungssumme ist auf 26,702,300 Thlr. gestiegen. Versicherungen werden vermittelt durch

A. Krause in Görlitz. **Mor. Weltz** in Bautzen. **F. F. Gerlach** in Bunzlau. **J. C. H. Eschrich** in Löwenberg. **C. F. Menzel & Schulz** in Zittau.

Gesellschafterin-Gesuch.

[3822] Zur Gesellschaft und Pflege einer alten Dame wird eine gebildete Person von mittleren Jahren, mit sanftem und zugleich heiterem Charakter, zu engagiren gewünscht Obermarkt No. 134., eine Treppe hoch vornheraus.

[3683] Zwei mit guten Attesten versehene Pferdeknechte können sofort Dienst erhalten auf dem Dom. Dittmannsdorf b. Reichenbach.

[3788] Gute brauchbare Tischlergehülfen finden Beschäftigung bei

J. C. Lüders sen. in Görlitz.

[3826] Eine zuverlässige Kinderwärterin und eine Köchin, welche gute Zeugnisse vorzulegen und den Dienst bald anzutreten vermögen, werden gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[3810] Eine anständige Familie ist wegen Erweiterung ihres Quartiers gesonnen, Söhne gebildeter Eltern in Pension zu nehmen, welche, unter Zusicherung der sorgsamsten Pflege, näh. Auskunft erhalten können in der Exp. d. Bl.

[3801] Ein Mädchen z. Weißnähen findet Beschäftigung bei **E. Wiesner**, Handwerk N. 361.



[3807] Auf dem Dominium Klein-Biesnitz ist in voriger Woche ein Hund (Wachtelhund-Race) zugelaufen, welcher dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren ausgeliefert werden wird.

[3811] Fischmarkt No. 64., 2 Treppen hoch vornheraus, ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör vom 1. Okt. ab an einen einzelnen Herrn od. Dame zu vermiethen.

[3789] **10 Sgr. Belohnung.**
Mittwoch, den 30. Juni, ist im Nikolaischulhause von No. 13. im obersten Stock, Klasse des Herrn Lehrer Temmler, Nachmittags 3 Uhr, nach Schluß der Schule und Thüre, der Schlüssel, in dessen Barte sich ein Sternkreuz befindet, abgezogen worden. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält 10 Sgr. Belohnung. **Werkmeister**, als Hausaufseher.

[3784] Das zur Wohnung für eine größere Familie besonders geeignete, den Bau-Inspektor Hedemann'schen Erben gehörige Haus No. 727/28. nebst Garten ist vom 1. Okt. d. J. ab zu vermiethen, und wird der Vormund, Kanzlei-Direktor Dittrich, auf eingehende Mieths-Anträge die erforderliche Auskunft geben.

[3714] Neißstraße No. 335. sind zwei Stuben nebst Küche und Zubehör sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

[3697] Zwei freundliche Stübchen mit Möbeln und Bedienung sind zu vermiethen. Das Nähere **Heringsmarkt No. 264., 1 Treppe hoch vornheraus.**

[3830] Ein **Flügel-Instrument** ist sofort zu vermiethen. Näheres Brüderstraße No. 10., 1 Treppe hoch.

[3829] Demianiplatz No. 456. ist die 2. Etage zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei **Steffelbauer sen.** am Untermarkt.

[3824] Ein geschlossenes Quartier von 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und übrigem Zubehör, freundlich gelegen, mit oder ohne Benutzung eines Gartens, ist vom 1. August oder 1. Oktober c. an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres No. 183. am Jüdenringe.

[3798] Obere Langestraße No. 166a. ist eine Stube zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3808] Eine freundliche Parterrewohnung von zwei Stuben, Kabinet, Küche und Zubehör ist in No. 635b. zum 1. Okt. zu vermiethen.

[3799] In No. 828. ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3817] Plattnergasse No. 151. ist ein Logis, mit 2 durcheinandergehenden Stuben und übrigem Zubehör, zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen.

[3796] Die verehrten Mitglieder des im Jahre 1832 gestifteten Kranken-Unterstützungs-Vereins für Bürger und Einwohner, sowie deren Frauen, werden ersucht, sich Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags ½3 Uhr, im Hause des Tuchmachergewerkes einzufinden. Da es die Wahl eines neuen Direktors und eines Kassendeputirten betrifft, was doch ein sehr wichtiger Gegenstand des Vereins ist, so haben wir die Hoffnung, daß sich die Mitglieder recht zahlreich einfinden werden. Aufträge von Anderen können nicht beachtet werden. **Exner**, z. Z. Direktor.

[3781] Der Einsender des Inserats No. 3680. d. Bl., eine gefundene Brille betreffend, wird, da das Inserat ohne Namens-Unterschrift ist, hierdurch ersucht, sich in der Exped. d. Bl. zu melden.

[3742] Landwirthschaftlicher Bauern-Verein zu Jänkendorf am 11. Juli c., Nachmittags 3 Uhr. **Der Vorstand.**

[3814] **Musikvereins Uebung: Freitag, Abends 7 Uhr.**

Ergebenste Einladung
zum Lagen-Scheiben-Schießen
im Gasthofe zu Hochkirch.



Unterzeichneter ist gesonnen, künftigen Sonntag, d. 11. Juli, ein Lagen-Scheiben-Schießen zu veranstalten, wobei es allen Herren Schießliebhabern gestattet ist, mit Büchsen jeder Art Zutritt zu nehmen. — Nachmittags 3 Uhr beginnt die Tanzmusik.
Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichnet ergebenst
[3792] **Karl Hütter**, Braumeister.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde Sonntag, den 11. Juli, Vormittags ½10 Uhr, im Saale des Gasthofs „Zum Strauß".
Der Vorstand.

[3802] Eine hiesige Riemer-Innung ersuche ich, sich künftigen Sonnabend zu der bestellten Zeit und Ort zahlreich und pünktlich einzufinden. **Theurich**, Riemermeister.

[3821] Zur Fernsicht und Betrachtung der schönen Gegend, aus welcher die in Görlitz zur Schau gestellten Thiere und Geräthe geliefert worden sind, empfiehlt sich allen zur Thierschau anwesenden Fremden die



Ergebenste Einladung.
[3827] Künftigen Sonntag wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.
Petermann in Moys.

[3744] Bei Gelegenheit des Thierschaufestes wird das unterzeichnete Musikcorps im Garten der Societät **Donnerstag, den 8. Juli, Abends 7 Uhr,**

grosses Instrumental-Concert,
verbunden mit
italienischer Nacht,
feenhafter Illumination und Dekoration
aller Räume, und einem von einem Dresdener Kunstfeuerwerker mit besonders überraschenden Einzelheiten angefertigten und von demselben selbst abzubrennenden
Brillant-Feuerwerk,
veranstalten. Um diesen Abend zu einem der genußreichsten zu machen, wird auch während des Konzerts **im Saale Tanzmusik** abgehalten werden. Ungeachtet der sehr bedeutenden Kosten, welche durch würdige Ausstattung dieses Konzerts nöthig wurden, ist, in Voraussetzung eines recht zahlreichen Besuchs, das **Konzert-Entree für Herren auf 5 Sgr.** und für **Damen auf 2½ Sgr.** festgesetzt worden.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert, verbunden mit italienischer Nacht und großem Feuerwerk, Freitag, den 9. Juli, statt.
Stadtmusikkorps. Apetz & Brader.

[3813] **Freitag, den 9. d. M., ladet zu gebratenen jungen Gänsen ergebenst ein A. verw. Knitter.**

[3812] **Sonntag, den 11. d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.**

[3800] **Im Saale der „Stadt Prag" kommenden Sonntag vollstimm. Tanzmusik. Strohbach.**

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster ₰	Sgr.	₰	Waizen. niedrst. ₰	Sgr.	₰	Roggen. höchster ₰	Sgr.	₰	Roggen. niedrst. ₰	Sgr.	₰	Gerste. höchster ₰	Sgr.	₰	Gerste. niedrst. ₰	Sgr.	₰	Hafer. höchster ₰	Sgr.	₰	Hafer. niedrst. ₰	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 5. Juli.	2	16	3	2	10	—	2	7	6	2	—	—	1	25	—	1	18	9	1	3	—	1	—	—
Glogau.	den 2. "	2	5	—	2	4	6	2	2	6	2	—	—	1	23	—	—	—	—	1	4	—	1	3	—
Sagan.	den 3. "	2	11	3	2	5	—	2	8	9	2	3	9	1	27	6	1	22	6	1	8	9	1	3	9
Grünberg.	den 5. "	2	15	—	2	13	—	2	3	—	2	—	—	2	12	—	2	10	—	1	7	6	1	5	6
Görlitz.	den 1. "	2	20	—	2	15	—	2	10	—	2	5	—	1	25	—	1	20	—	1	3	9	—	28	8
Bautzen.	den 3. "	4	20	—	4	—	—	4	17	6	4	2	6	3	10	—	3	2	6	2	5	—	2	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von Julius Köhler in Görlitz.

Bei der Verloosung, welche am 8. Juli dieses Jahres zum Schluß der Thierschau zu Görlitz stattfand, sind folgende Gewinne gefallen:

1)	Der Gewinn No.	50.	eine Kuh auf das Loos No.	4.
2)	= = =	37.	eine Kuh = = = =	112.
3)	= = =	94.	eine Heuleine = = =	184.
4)	= = =	171.	ein Krautigel = = =	328.
5)	= = =	65.	eine Heuleine = = =	564.
6)	= = =	18.	ein Ferkel = = = =	604.
7)	= = =	44.	eine Rappstute = = =	615.
8)	= = =	68.	zwei Satz Stränge = =	631.
9)	= = =	73.	eine Mütze = = =	807.
10)	= = =	107.	ein Erdbohrer = = =	832.
11)	= = =	170.	eine Siedeschneide = =	876.
12)	= = =	103.	ein Butterfaß = = =	966.
13)	= = =	81.	eine Waschleine = =	997.
14)	= = =	112.	ein Gurkenhobel = =	998.
15)	= = =	58.	ein Paar Fliegennetze = =	1059.
16)	= = =	3.	ein Ochse = = = =	1083.
17)	= = =	116.	ein Paar Kutschengeschirre =	1104.
18)	= = =	136.	¼ Ctr. Hufstäbe = =	1114.
19)	= = =	10.	ein Ferkel = = = =	1118.
20)	= = =	4.	ein Ochse = = = =	1120.
21)	= = =	24.	ein brauner Wallach =	1143.
22)	= = =	60.	eine Tasche = = = =	1166.
23)	= = =	1.	ein Fuchs=Wallach = =	1185.
24)	= = =	114.	eine Melkgelte = = =	1377.
25)	= = =	106.	ein Erdbohrer = = =	1404.
26)	= = =	128.	ein Geb. Schneckeneisen =	1414.
27)	= = =	12.	ein Ferkel = = = =	1433.
28)	= = =	23.	ein Fuchsstute = = =	1551.
29)	= = =	30.	ein Rind = = = =	1676.
30)	= = =	158.	ein Schwingpflug = =	1692.
31)	= = =	36.	eine Kuh = = = =	1727.
32)	= = =	25.	ein Rind = = = =	1866.
33)	= = =	117.	ein Paar Pferdegeschirre =	1891.
34)	= = =	153.	ein Extirpator = = =	1970.
35)	= = =	119.	ein Sattel = = = =	2000.
36)	= = =	167.	ein Furchenreiniger = =	2069.
37)	= = =	115.	ein Krauthobel = = =	2244.
38)	= = =	72.	eine Mütze = = = =	2288.
39)	= = =	75.	eine Jagdtasche = =	2332.
40)	= = =	87.	eine Waschleine = =	2351.
41.	= = =	29.	ein Rind = = = =	2556.
42.	= = =	91.	eine Heuleine = = =	2599.
43.	= = =	142.	ein doppelter Bienenkorb =	2644.
44.	= = =	63.	eine Heuleine = =	3033.
45.	= = =	155.	ein Untergrundpflug = =	3035.
46.	= = =	156.	ein Krautigel = = =	3141.
47.	= = =	143.	ein Bienenkorb = = =	3154.
48.	= = =	111.	eine Butterwäsche = =	3166.
49.	= = =	144.	ein Bienenkorb = = =	3186.
50.	= = =	22.	ein Ferkel = = =	3336.
51.	= = =	100.	eine Getreidefege = =	3454.
52.	= = =	150.	ein Paar Eggen = =	3474.
53)	Der Gewinn No.	16.	ein Ferkel auf das Loos No.	3500.
54)	= = =	164.	ein Pflug = = = =	3511.
55)	= = =	139.	eine Getreidefege = =	3513.
56)	= = =	64.	eine Heuleine = = =	3528.
57)	= = =	74.	eine Jagdtasche = = =	3560.
58)	= = =	163.	ein Pflug = = = =	3565.
59)	= = =	132.	ein Gbd. Gattereisen =	3573.
60)	= = =	147.	ein Bienenkorb = =	3596.
61)	= = =	141.	ein Bienenkorb = =	3659.
62)	= = =	160.	ein Schwingpflug = =	3765.
63)	= = =	17.	ein Ferkel = = =	3767.
64)	= = =	88.	eine Heuleine = =	3861.
65)	= = =	13.	ein Ferkel = = =	3941.
66)	= = =	47.	ein brauner Wallach =	4240.
67)	= = =	109.	ein Erdbohrer = = =	4303.
68)	= = =	151.	ein Ruchadlo = = =	4310.
69)	= = =	146.	ein Bienenkorb = = =	4497.
70)	= = =	102.	eine Säemaschine = =	4562.
71)	= = =	57.	drei Taschen = = =	4589.
72)	= = =	121.	¼ Centner Eisen = =	4623.
73)	= = =	140.	ein Bienenkorb = =	4650.
74)	= = =	97.	eine Druck= u. Saugpumpe	4655.
75)	= = =	76.	eine Jagdtasche = =	4981.
76)	= = =	162.	ein Pflug = = =	5020.
77)	= = =	98.	eine Siedemaschine = =	5073.
78)	= = =	42.	eine Kuh = = =	5441.
79)	= = =	48.	ein Zugochse = = =	5680.
80)	= = =	19.	ein Ferkel = = =	5734.
81)	= = =	152.	ein Pflug = = =	5866.
82)	= = =	21.	ein Ferkel = = =	5890.
83)	= = =	45.	ein brauner Wallach =	5892.
84)	= = =	77.	eine Jagdtasche = =	5894.
85)	= = =	11.	ein Ferkel = = =	6043.
86)	= = =	82.	eine Waschleine = =	6077.
87)	= = =	138.	eine Siedemaschine = =	6081.
88)	= = =	41.	eine Kuh = = = =	6209.
89)	= = =	8.	eine Sau = = = =	6280.
90)	= = =	5.	eine Kalbe = = = =	6284.
91)	= = =	2.	ein brauner Wallach = =	6292.
92)	= = =	54.	ein Dampfapparat = =	6355.
93)	= = =	124.	ein Satz Achsen = =	6373.
94)	= = =	55.	ein Thermometer = =	6377.
95)	= = =	9.	ein Ferkel = = = =	6496.
96)	= = =	110.	ein Erdbohrer = =	6550.
97)	= = =	90.	eine Heuleine = =	6634.
98)	= = =	137.	eine Brückenwage = =	6650.
99)	= = =	149.	ein Paar Eggen = =	6671.
100)	= = =	130.	drei Stück gewundenes Eisen	6678.
101)	= = =	134.	¼ Centner Bindeeisen =	6813.
102)	= = =	96.	ein Paar Fliegennetze =	6865.
103)	= = =	31.	eine Kalbe = = =	6977.
104)	= = =	108.	ein Erdbohrer = =	6995.

105)	Der Gewinn No.	101.	eine Getreidefege	auf das Loos No.	7072.
106)	= = =	85.	eine Waschleine	= =	7133.
107)	= = =	53.	eine Kalbe	= =	7231.
108)	= = =	32.	eine Kalbe	= =	7235.
109)	= = =	99.	eine Trespenmühle	= =	7296.
110)	= = =	70.	eine Mütze	= =	7374.
111)	= = =	69.	eine Mütze	= =	7421.
112)	= = =	62.	eine Waschleine	= =	7459.
113)	= = =	66.	eine Heuleine	= =	7528.
114)	= = =	92.	eine Heuleine	= =	7581.
115)	= = =	129.	zwei Achsen	= =	7626.
116)	= = =	61.	eine Waschleine	= =	7639.
117)	= = =	145.	ein Bienenkorb	= =	7675.
118)	= = =	161.	ein Ruhrhaken	= =	7765.
119)	= = =	6.	eine Halbchaise	= =	7802.
120)	= = =	20.	ein Ferkel	= =	7866.
121)	= = =	26.	ein Rind	= =	7930.
122)	= = =	52.	eine Kalbe	= =	7938.
123)	= = =	127.	eine Pflugachse	= =	7959.
124)	= = =	125.	ein Ruhrhaken	= =	7977.
125)	= = =	122.	ein Satz Wagenachsen	=	7994.
126)	= = =	46.	eine braune Stute	= =	8018.
127)	= = =	38.	eine Kuh	= =	8026.
128)	= = =	157.	ein Satz Drainirzeug	=	8044.
129)	= = =	123.	¼ Ctr. Hufstäbe	= =	8081.
130)	= = =	83.	eine Waschleine	= =	8252.
131)	= = =	56.	ein Barometer	= =	8421.
132)	= = =	71.	eine Mütze	= =	8461.
133)	= = =	165.	ein Jätehaken	= =	8506.
134)	= = =	118.	ein Zaumzeug	= =	8597.
135)	= = =	59.	ein Paar grüne Fliegennetze		8808.
136)	= = =	89.	eine Heuleine	= =	8901.
137)	= = =	113.	drei Melkgelten	= =	9067.
138)	= = =	93.	eine Heuleine	= =	9081.
139)	Der Gewinn No.	7.	eine Kuh	auf das Loos No.	9328.
140)	= = =	39.	eine Kuh mit Kalb	= =	9699.
141)	= = =	159.	ein Pflug	= =	9740.
142)	= = =	104.	ein Butterfaß	= =	9919.
143)	= = =	28.	ein Rind	= =	9993.
144)	= = =	163.	ein Butterfaß	= =	10012.
145)	= = =	49.	ein Bulle	= =	10159.
146)	= = =	154.	ein Pflug mit Vordergestell		10476.
147)	= = =	133.	¼ Ctr. Eisen	= =	10487.
148)	= = =	40.	eine Kuh mit Kalb	= =	10676.
149)	= = =	48.	ein Zugochse	= =	10777.
150)	= = =	84.	eine Waschleine	= =	10801.
151)	= = =	95.	eine Heuleine	= =	10811.
152)	= = =	120.	ein Schaar	= =	10833.
153)	= = =	15.	ein Ferkel	= =	11020.
154)	= = =	148.	ein Paar Eggen	= =	11160.
155)	= = =	67.	zwei Satz Stränge	=	11197.
156)	= = =	35.	eine Kuh	= =	11402.
157)	= = =	166.	ein Häufelhaken	= =	11415.
158)	= = =	169.	ein Pflug	= =	11426.
159)	= = =	33.	eine Kalbe	= =	11547.
160)	= = =	34.	eine Kalbe	= =	11612.
161)	= = =	126.	ein Schaar	= =	11705.
162)	= = =	135.	¼ Centner Eisen	= =	11715.
163)	= = =	51.	eine Kalbe	= =	11853.
164)	= = =	43.	eine Kalbe	= =	12000.
165)	= = =	86.	eine Waschleine	= =	12163.
166)	= = =	105.	ein Erdbohrer	= =	13010.
167)	= = =	14.	ein Ferkel	= =	13032.
168)	= = =	79.	eine Waschleine	= =	13033.
169)	= = =	131.	ein Bund Gattereisen	=	13047.
170)	= = =	80.	eine Waschleine	= =	13065.
171)	= = =	27.	ein Rind	= =	13098.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Gewinne bis spätestens zum 24. d. M. gegen Abgabe der betreffenden Aktie und gegen Erlegung der Aufbewahrungs= und Unterhaltungkosten abgeholt werden müssen, widrigensfalls dieselben verkauft und der Erlös zur hiesigen Armenkasse gezahlt werden wird. Nähere Auskunft ertheilt Herr Oekonomiekommissarius v. Möllendorff, Demianiplatz No. 452.

Görlitz, den 10. Juli 1852.

Die Kommission für die Thierschau.

Druck von Julius Köhler in Görlitz.